4. Jahrgang Nr. 14.

Die „Ostdeutsche Bau-Zeitung“ erscheint jed. Mittwoch u. Sonnabend.

Abonnementspreis
vierteljährl. durch die Post oder jede Buchhandlung 2,— Mk.
u. 18 Pf. Bestellgeld — direkt vom Verlage 3,50 Mk. franko.

Einzelnummer 25 Pf.

Verlag von Paul Steinke
Breslau I, Taschenstrasse 9.
Telephon 1660.

Ostdeutsche Bau-Zeitung

Bauten-Nachweis und Submissions-Anzeiger

für die Provinzen

Schlesien, Posen, Pommern, Ost- u. Westpreussen und östl. Brandenburg.

Fachorgan für die Interessen der Bauwelt u. verwandten Berufe.

17. Februar 1906.

Inserate
pro eingespaltene Nonpareillezeile 30 Pf. oder deren Raum von 1 mm Höhe der Spalte 15 Pf.
Bei Wiederholungen Rabatt.
Stellengesuche und -angebote, An- und Verkäufe 20 bezw. 10 Pf

Beilagen:
5 7 10 g
Mk. 6,— 8,— 10,— pro Mille

Redaktion u. Expedition
Breslau I, Taschenstrasse 9.
Telephon 1660.

Die Ostdeutsche Bau-Zeitung ist die verbreitetste Fachzeitung in Ostdeutschland
und wird ausser an Abonnenten an alle Bauherren und Ausführende, Behörden, Architekten, Maurer- und Zimmermeister, Fabrikanten. Lieferanten, Bauinteressenten sowie an alle Bauhandwerker Ostdeutschlands abwechselnd versandt.

Inhalt: Behördliches — allzu Behördliches. — Nochmals Villenkolonie „Viktoriapark“ in Lilienthal. — Hüttenindustrie in der Provinz Posen. — Der Zusammenbruch einer alten Firma. — Kleine Nachrichten. — Rechtswesen. — Technisches. — Streikbewegungen. — Behördliche Hoch- und Tiefbauten. — Neu- und Umbauten. — Submissionen. — Submissions-Resultate. — Inserate.

Behördliches — allzu Behördliches.

Vor einigen Tagen ging durch die Presse die Meldung, dass ein englisches Kriegsschiff von völlig neuem Typ, schwerster Bauart, innerhalb 4 Monate bis zum Stapellauf fertig gestellt ist. — Es wurden daran Wünsche geknüpft bezüglich einer ähnlich schnellen Herstellung auf deutschen Werften.

Nun weiss wohl jeder, dass unsere Konstrukteure den englischen Schiffbauern mindestens ebenbürtig sind, wenn also ein derartiger Record nicht vorkommt, so müssen die Gründe hierfür anderswo als im technischen Können liegen. Man geht wohl nicht fehl, wenn man solche Gründe in dem schwerfälligen Gange des Verwaltungsapparates unserer zuständigen Behörde sucht.

Nicht etwa, dass die persönlichen Leistungen des einzelnen Beamten hier ungünstig kritisiert werden sollen, sondern es muss angenommen werden, dass eine Menge Arbeit behördlicherseits getan wird, die sich ganz gut vermeiden liesse. Der Fehler also läge nicht an der mangelnden Tüchtigkeit der Beamten, sondern vielmehr an der Organisation der Verwaltung.

Wir wollen, da uns die Verhältnisse im Schiffbau ferner liegen einmal vergleichsweise unsere Baubehörden hier anziehen.

Nehmen wir zunächst einmal, um ein bestimmtes Objekt zu haben, das Projekt der Breslauer »Kaiserbrücke« an. Welche unendliche Arbeit muss angesichts der langen Zeit, die bisher auf die Ausarbeitung des Bauprojektes verwendet worden ist, wohl schon getan sein! Und doch sieht der Bürger absolut kein Zeichen davon, dass überhaupt etwas getan ist. Fast ein Jahr ist vergangen seit der berühmten Ausstellung der Konkurrenzentwürfe, und noch immer weiss Niemand ausser den speziellen Mitarbeitern nur im Geringsten in welcher Weise eigentlich nun gebaut werden soll. Man könnte sich fragen, ob es nicht Pflicht der Behörde wäre, die Bürger in solchen Sachen, die ein allgemeines Interesse haben, von Zeit zu Zeit über den Gang der Sache zu orientieren. Nichts von alledem geschieht. Ein Lebenszeichen davon, dass die ganze Angelegenheit nicht überhaupt eingeschlafen war, erhielten die Besitzer der Häuser in der Umgebung der Brücke nur durch die — wie man hört teilweise völlig unmotivierten — Forderungen zu einem Baukostenbeitrage. Und die grosse Frage bleibt offen: Ist denn wirklich eine solche lange Zeit notwendig um nur die Vorarbeiten solches Projektes zu erledigen, oder haben diejenigen Recht, die da behaupten, dass beispielsweise in Amerika oder England während einer solchen Zeitdauer die ganze Brücke längst verkehrsfertig hergestellt wäre? Wenn — was wir hier nicht untersuchen wollen — ein zwingendes Bedürfnis zur schleunigen Herstellung der Brücke zur Zeit nicht besteht, dann hätte mindestens von seiten der Behörde auf eine allmähliche Erledigung der Angelegenheit hingewiesen werden müssen, damit das Publikum seine Interessen entsprechend wahrnehmen kann. — Geschieht dies nicht, so muss die Behörde sich eben dem Verdacht aussetzen, dass der Gang des Verwaltungsapparates ein sehr schwerfälliger ist. Schliesslich ist doch Jeder froh, wenn er eine Sache erledigt, wie man sagt: aus dem Kopfe hat.

Ein solcher Verdacht kann um so leichter entstehen, als er durch anderweitige Tatsachen begründet werden kann. Beispielsweise: Wie kommt es, dass die Prüfung der Projekte der Be- und Entwässerungsanlagen seitens der städtischen Kanalpolizei eine so aussergewöhnlich lange Zeit erfordern kann, obwohl eine Prüfung dieser Projekte doch bei weitem einfacher ist, als die Prüfung der allgemeinen Bauvorlagen. Dürften solche Prüfungen wirklich eine Zeit von mehr als zwei Monaten in Anspruch nehmen? Sollte es nicht genügen an Stelle der vielen hierzu geforderten Zeichnungen den Kellergrundriss mit den eingezeichneten Hauptsträngen einzureichen und im Übrigen lediglich die Zahl und Bezeichnung der Entnahmestellen anzugeben? Jeder Fachmann weiss doch, dass nur in verhältnismässig wenigen Fällen die tatsächliche Verlegung der Leitungen mit dem gezeichneten Projekte übereinstimmt. Wozu also die blosse Formalität, als notwendiges Übel angesehenen Zeichnungen, die ebensowohl der Behörde, als auch dem Unternehmer nur unnötige Arbeit verursachen? Man könnte wirklich dem Unternehmer mehr Spielraum für seine Arbeiten lassen, denn schliesslich wird doch eine ausführende Firma nicht von unmündigen Kindern sondern von Fachleuten repräsentiert, die nicht immerfort gegängelt zu werden brauchen. Da aber — wie schon gesagt, eine wirkliche Übereinstimmung der Projekte mit den ausgeführten Anlagen — wenigstens in allen Stücken — doch nicht erzielt wird, so muss die für solche Projekte und deren Prüfung aufgewendete Arbeit als überflüssig bezeichnet werden und ein Verwaltungsgang, der sie trotzdem beibehält als schwerfällig.

Es ist über die städtische Kanalpolizei — wenigstens über die Abteilung, welcher die Prüfung der behördlich einzureichenden Vorlagen obliegt — noch vieles zu sagen, was zum Kapital »allzu behördliches« gehört. Tatsachen, z. B. dass eingereichte Projekte nach etlichen Wochen zurückkommen mit dem Monita »dass die Zeichnungen vorschriftsmässig herzustellen seien« und dass dem Einsender, der sich vergeblich den Kopf zerbricht um Fehler zu entdecken, schliesslich mitgeteilt wird auf Blatt so und so fehlt der Massstab 1:100, dass ganz ohne Recht und Grund verlangt wird die Mauern der Grundrisse komplet anzutuschen und nicht nur an den Stellen, die für die Kanalpolizei in Frage kommen, — während bei kurz zuvor oder nachher eingereichten Projekten diese Sache nicht verlangt wird, dass sogar die einzelnen Darstellungen — man staune — an anderer Stelle auf dem Papier verlangt werden, und das ohne jeden Grund, solche und ähnliche Dinge

sind, ganz abgesehen von der reinen Chikane, vortrefflich dazu geeignet den Verwaltungsgang über Gebühr zu erschweren.

Wir müssen bei dem Thema »Behördliches« noch eine Sache aus jüngster Zeit berühren, die zwar nur indirekt mit der eigentlichen Behörde in Verbindung gebracht werden kann, die aber infolge des peinlichen Aufsehens, das sie in beteiligten Kreisen hervorgerufen hat, nicht unerwähnt bleiben darf. Schon deshalb nicht, weil es sich um eine prinzipielle Regelung der Grenze zwischen der Tätigkeit eines Beamten und eines Privatmannes handelt.

Die Sache betrifft die in hiesigen Tageszeitungen gebrachte Notiz, nach welcher eine hier neuerdings zur Ausführung kommende Massivdecke den städtischen Bauinspektor Herrn Dr. Friedrich zum Erfinder hat. Da diese Nachrichten — so weit uns bekannt — bisher unwidersprochen geblieben sind, so müssen wir annehmen, dass sie den Tatsachen entsprechen.

Da gerade Herr Bauinspektor F. der höchste städtische Beamte jener Abteilung der Baupolizei ist, welchem insbesondere die Prüfung der Massivdeckenkonstruktionen unterliegt, und da die bezüglich der Anwendung dieser Prüfungen geltenden ministeriellen Bestimmungen den behördlichen Organen notgedrungen einen ziemlichen Spielraum lassen müssen, so hat die Verbindung des Namens eines solchen Beamten mit einer speziellen Konstruktion unter den Ausführenden andersartiger Konstruktionen sehr gemischte Gefühle hervorgerufen.

Die Angelegenheit erregt um so mehr Interesse, als sie die Erinnerung an einen vor $1^1/_2$ Jahren erfolgten unliebsamen Fall wieder auffrischt. (Vergl. Nr. 27 der »O. B.-Z.« vom 6. Juli 1904). »Sind Sie Beamter oder Unternehmer?«

Wenn es auch keinem Menschen einfallen wird, Herrn Bauinspektor F. eines eventuellen Missbrauches seiner Amtsgewalt zu beschuldigen, so kann es Herr F. doch kaum umgehen, dass er sich dem Verdachte aussetzt, bei der Prüfung der Deckenkonstruktionen den Boden der Objektivität verlassen zu müssen, sei es auch nur bonoris causa seines Systems. Denn gerade auf diesem Gebiete ist es selbst dem von Voreingenommenheit völlig freien Beobachter schwierig sine ira et studio ein Urteil abzugeben, da die Vorzüge und Nachteile der einzelnen Konstruktionen sehr schwer zu erkennen sind.

Vor allem aber wäre zu wünschen, dass die Reklame mit dem Namen eines städtischen Beamten unterbleibt. — Wir nehmen selbsverständlich an, dass Herr Bauinspektor F. mit dieser Reklame nichts zu tun hat.

Nochmals Villenkolonie „Viktoriapark" in Lilienthal.

Die geschickt inscenierte Reklame, die in den letzten Tagen in hiesigen Tageszeitungen für die Errichtung der Gartenkolonie »Viktoriapark« ins Werk gesetzt wurde, veranlasst uns nochmals auf diese Sache zurück zu kommen, umsomehr als infolge dieser Reklame die Hoffnungen der Gründer bedeutend geschwollen sind. Wenn auch der ganzen Geschichte keine weltbewegende Bedeutung zuerkannt werden kann, da von derartigen Unternehmungen — wie uns die Erfahrung einiger Jahrzehnte gelehrt hat — in der Regel ein ziemlicher Prozentsatz über eine papierene Verwirklichung nicht hinauskommen, so gebietet uns unsere Pflicht allen Bauinteressenten, seien es nun Handwerker oder Geldgeber, vor bedenklichen Projekten in dieser Angelegenheit einige Vorsicht anzuempfehlen.

Zur Begründung dieser Warnung dienen uns folgende Erwägungen:

Zuerst pflegt man sich ja gewöhnlich bei jedem Geschäfte die Partei mit welcher man Geschäfte abschliesst genau anzusehen, wenn es sich nicht um Bargeschäfte handelt oder um Abschlüsse mit Firmen deren Reellität ausser allem Zweifel stehen. In hier vorliegendem Falle aber handelt es sich um Kreditgeschäfte, denn laut Zirkular des Organisations-Komitees der Villenkolonie sollen die Lieferanten des Projekts sich mit 10 % an dem Unternehmen beteiligen, d. h. zu deutsch Kredit geben, auch sollen sie einen Beitrag von 50 M. (wie wir neuerdings gehört haben, inzwischen 100 M.) zum Originalfond zeichnen, welcher ebenfalls auf Anteilscheine gutgeschrieben werden soll. Frage: Welche Deckung bietet das »Organisations-Komitee« für diese reellen Werte ausser den Versprechungen? Wie gesagt handelt es sich hier um ein Kreditgeschäft bei dem, wie bei allen solchen Geschäften, Vorsicht empfohlen werden muss.

Also des Org.-Com. besteht aus dem unsererseits bereits erwähnten Herrn P. Rother. Wir müssen, unsern ersten Artikel berichtigend, hier anführen, dass er nicht, wie uns berichtet wurde in Südwestafrika gewesen ist, sondern nur ehemals als Forstgehilfe in Deutschland in Stellung war. Nach einigen missglückten Projekten befasst sich Herr R., der über nennenswerte Kapitalien aus eigenen Mitteln nicht verfügen kann, nun mit der Gründung des Viktoriaparks.

Ein weiteres Mitglied des Komitees ist der Architekt Maximilian Ludwig in Breslau, Nachodstrasse 17. Auch dieser Herr darf die feste Überzeugung haben, dass bei dem Projekte ein Kapitalverlust für ihn ganz ausgeschlossen ist. Herr L. ist in Baukreisen bekannt durch einen im verflossenen Jahre begonnenen Neubau, welchen er infolge eines Überflusses an Geldmangel unfertig stehen lassen musste. — Hiermit 2 Typen der Macher vons Ganze.

Nun zum Projekt selbst!

Es wird gesagt, dass in der neuen Kolonie Einfamilien- bezw. Zweifamilienhäuser villenartiger Natur mit Garten errichtet werden sollen, für welche eine Miete von 300, 400, 500 und 600 M. zu entrichten ist. Für 600 M. Miete wird ein Einfamilienhaus mit etwa 6 Zimmern und Zubehör vergeben. Die Ausstattung ist derart, dass elektrische Beleuchtung, Gas- und Wasserleitung, Badezimmer usw. vorgesehen sind. Das ist verhältnismässig viel fürs Geld, und die Gesellschaft muss schon sehr billig zu bauen in der Lage sein, um derartige Versprechungen erfüllen zu können. Vorläufig sind es nur Versprechungen, denn noch ist kein Elektrizitätswerk vorhanden und es müssen viele, viele 50 M.-Spenden beisammen sein um solchen Bau zu ermöglichen.

Und die Wasserleitung! Und der Strassenbau! Die Beseitigung der Abwässer! — Gleichgiltig nun, ob, wie für eine solche Villenkolonie doch wohl unerlässlich, eigene Kläranlagen geschaffen werden sollen, oder, ob Anschluss an Breslau erfolgt, in welchem letzteren Falle sogar zwei bedeutende Wasserläufe zu unterdükern wären! Wir haben das schöne Bild im Schaufenster von Lichtenberg mit der projektierten Villenkolonie gesehen, und die Sache sah wirklich ganz verlockend aus, — aber im Baufache verlangt man eben nicht nur Bilder, sondern auch einwandsfreie Kostenanschläge. Wo aber sind diese? Vielmehr, warum wird wenigstens ein generoller Anschlag nicht zugleich mit dem Bilde veröffentlicht? —

Es klingt sehr schön, wenn gesagt wird, dass ein zu errichtendes Sandsteinmauerwerk das Baumaterial, d. h. nur die Ziegein, zum Preise von 16,— M. pro Mille liefern soll. Aber erstens ist es noch eine grosse Frage, ob wirklich das Mille mit allem was drum und dran hängt nur 16 M. kommt und zweitens nützen die Mauersteine allein gar nicht viel. Das andere Material muss doch von ausserhalb der Kolonie bezogen werden und wird durch die Anfuhr, sowie die Löhne der Arbeiter und Handwerker teuer werden, durch die Entfernung von der Stadt. — Die Berechnung des Preises der Kilowattstunde des zukünftigen Elektrizitätswerkes scheint auch etwas verfrüht zu sein, denn bei allen diesen Berechnungen ist ein wichtiger Faktor ausser acht gelassen worden, der Umstand nämlich, dass die installierenden Firmen mit Rücksicht auf den zu gewährenden Kredit, mit Rücksicht auf die nicht zweifellos gesunde Basis des Unternehmens keine niedrigen Preise abgeben werden. Woher also da in absehbarer Zeit ein bei der verhältnismässig grossen Verteilung irgendwie nennenswerter »Überschuss« (50 Proz. vom Reingewinn?) herauskommen soll, ist zum wenigsten nicht einleuchtend bewiesen.

Mit blosser Zukunftsmusik dürfen die Organisatoren aber nicht operieren, oder soll es vielleicht anders als fragwürdige Zukunftsmusik bezeichnet werden, wenn das Komitee sogar aus den Kulturen besserer Obst- und Rosensorten einen Gewinn für die

Kolonisten herausschlagen will? Wir sind allerdings nicht Fachleute in der Obst- usw. Zucht und müssen annehmen, dass Herr Garten»ingenieur« Laqua, der gegenwärtige Besitzer des Villenterrains, das besser versteht; aber ein Wunder nimmt es doch, dass eine solche Beschäftigung — wenn sie sorentabel ist — nicht schon jetzt in grossem Umfange in Lilienthal betrieben wird. —

Ein solches Gebäude mit beispielsweise fünf Zimmern und Zubehör, mit dem angegebenen Komfort ausgestattet und villenartig gebaut, wird sich selbst bei genügend vorhandenem Kapital kaum billiger als zu einem Preise von 9—10 000 M. herstellen lassen. Nun kommt noch die Baustelle mit Garten oder sogar »Park«anlage, die ebenfalls wohl mit wenigstens 2000 M. im Kostenpunkte bewertet werden muss. Ferner kommen aber bei der Villenkolonie »Viktoriapark« noch die Kosten für die Anlage der Strassen, Wasserleitungen, Elektrizitätswerk, Verwaltungskosten usw. usw. hinzu, das verteuerte Bauen als eine Folge des beanspruchten Kredits und so mit Grazie weiter, so dass von einem »billigen Wohnen« nur cum grano salis — ja sogar mit einem ziemlich grossen Brocken Salz geredet werden kann. —

Es bliebe noch übrig auf die seitens des Organ.-Komitees hervorgehobene bequeme Verbindung mit Breslau etwas näher einzugehen, aber der Raum mangelt uns zu genauer Besprechung des ganzen Objektes.

Wir glauben aber unsere Pflicht zu tun, wenn wir die Bauhandwerker veranlassen, bevor sie sich in Geschäftsverbindungen in dieser Sache einlassen, sich eine völlig klarliegende und einwandfreie Rentabilitätsberechnung der Anlage garantiern zu lassen, — und auch dann dürfte wohl aus den Eingangs erwähnten Gründen etliche weitere Vorsicht nicht schaden.

Hüttenindustrie in der Provinz Posen.

Danzig. Dem Verband Ostdeutscher Industrieller, der vor einiger Zeit dem Reichskanzler mehrere Abdrücke der in der letzten Jahresversammlung gehaltenen Vorträge über die Braunkohlenlager der Provinz Posen übersandt hatte, ist folgendes Schreiben des Reichskanzlers vom 1. Februar 1906 zugegangen:

„Dem Verband Ostdeutscher Industrieller beehre ich mich für die freundlichen Mitteilungen vom 20. v. M. über die Braunkohlenlager der Provinz Posen meinen verbindlichsten Dank auszusprechen. Ich interessiere mich lebhaft für die Entwickelung der Ostmark wie der östlichen Industrie und verfolge mit besonderer Aufmerksamkeit alles, was zu ihrer Förderung dienen kann. Die Erschliessung der Braunkohlenlager in der Provinz Posen wird zurzeit von der Königlichen Staatsregierung eingehend geprüft und erwogen. Ich bin gewiss, dass die Frage dabei in vollem Masse die Würdigung finden wird, welche ihr zukommt.

gez. Bülow."

Auch bezüglich der von uns in Nr. 7 der „Ostd. Bau-Ztg." gebrachten Notiz betr. die Errichtung von Eisenhütten in der Nähe von Ostrowo soll es sich um Tatsachen handeln. Es soll allerdings nicht der Staat, sondern Bergwerksbesitzer aus Schlesien die Bearbeitung des Projektes vorläufig in der Hand haben.

Derartige Projekte tauchen nun allerdings schon seit Jahren namentlich in der Provinzpresse auf, so dass man diese schon mit einiger Vorsicht aufnehmen muss und hoffen wir, dass es sich diesmal nicht wieder um eine Fiktion handelt. Dg.

Der Zusammenbruch einer alten Firma.

Vor wenigen Tagen richtete der durch Selbstmord erfolgte Tod eines der Inhaber der hiesigen grössten Baugeschäfte die Aufmerksamkeit aller Bauinteressenten auf den Zusammenbruch des Geschäftes, welcher zugleich erfolgte.

Hier gilt zunächst der Satz, dass man von den Toten nichts als Gutes reden solle, obwohl ein neuerer Philosoph aus »Gutem« »Wahres« gemacht hat. Das überaus grosse Aufsehen aber, welches der Fall erregt, und die empfindliche Schädigung, die ein grosser Teil der Handwerker und Lieferanten erlitten hat, veranlassen uns neben den besonderen grade hier vorliegenden Erscheinungen, den Vorgang, so weit sich dies tun lässt, zu beleuchten.

Die betreffende Baufirma erfreute sich hierorts des allerbesten Rufes und genoss während langer Jahre ein unbegrenztes Vertrauen seitens der Handwerker und Lieferanten. Man kann sogar sagen, dass fast alle der bedeutendsten Bauwerke der letzten Epoche von ihr ausgeführt wurden. So beispielsweise das Landeshaus, die Invalidenversicherung und andere grössere behördliche und private Bauten. Dass die Firma, deren wöchentlicher Lohnumsatz bis zu 7000 Mark betrug, bei allen diesen Arbeiten Geld zugesetzt hat, ist kaum anzunehmen, da die Abgabe von aussergewöhnlich niedrigen Preisen längst die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich gezogen hätte, während doch im Gegenteil die Firma als sehr gut fundiert galt und der Inhaber sogar auf ein Vermögen von mehr als 100 000 M. geschätzt wurde.

Der Zusammenbruch erscheint um so wunderbarer, als der Inhaber der Firma, der in Fachkreisen und in der Verwaltung mehrere Ehrenämter bekleidete, als durchaus fleissiger und solider Bürger galt, der sich auch von der dem Baugewerksmeister so oft verhängnisvoll werdenden Grundstücksspekulation fern hielt. Einige zunächst allerdings nicht kontrollierbare Gerüchte sprechen von verfehlten Börsenspekulationen.

Jedenfalls müssen ganz besondere Beweggründe vorliegen, die Veranlassung zu der ausserordentlich hohen Unterbilanz gaben, und den Geschäftsinhaber sogar veranlassten durch falsche Wechsel sich über Wasser zu halten und durch die Vernichtung der Bücher den Geschäftsbetrieb zu verschleiern.

Die Grösse des entstandenen Schadens ist natürlich zunächst nicht genau zu übersehen, man spricht von 600 000 M., andere Gerüchte von etwa 1 Million, aber sie ist bedeutend, wie schon daraus hervorgeht, dass eine hiesige Bank mit rund 100 000 M. engagiert ist. Besonders beklagenswert sind natürlich die mit geringerem Kapital arbeitenden Handwerker, von denen einige vielleicht einen nicht oder schwer zu verwindenden Schaden davongetragen haben, dem hoffentlich nicht noch andere Fallissements nachfolgen.

Wenn wir in früheren Artikeln wiederholt darauf hingewiesen haben, dass Handwerker und Lieferanten in Kreditgeschäften eine grössere Vorsicht an den Tag legen möchten, wenn wir nachweisen könnten, dass eingetretene Fallissements hätten vorausgesehen werden müssen und in einigen Fällen nur ein leichtsinniges Kreditgeben die Ursache eines Verlustes war, so liegt in diesem Falle die Sache völlig anders, da die in Frage stehende Firma ein anscheinend völlig begründetes Vertrauen und einen dementsprechenden Kredit genoss.

Eine Lehre lässt sich noch dem beklagenswerten Ereignis entnehmen oder vielmehr eine weitere Bestätigung der zum Kapitel »Befähigungsnachweis« von uns seinerzeit wiederholt ausgesprochenen Befürchtung, dass nämlich der »Befähigungsnachweis« absolut keine Garantien für das Vermeiden der Handwerkerschädigungen gewährt, — dass vielmehr grade das Vertrauen zu einer Firma mit »Befähigungsnachweis« ein ausgedehnteres Kreditgeben und als Folge hiervon eine weit grössere Schädigung der Gesamtheit bei einem Zusammenbruche herbeiführt.

Kleine Nachrichten.

Königshütte. Die Wohnungsverhältnisse in unserer Stadt haben sich in der letzten Zeit sehr verändert. Während hier in früheren Jahren eine Wohnungsnot herrschte, sind jetzt Hunderte von leerstehenden Wohnungen vorhanden. Neubauten sind für dieses Jahr nur in sehr geringer Zahl angemeldet worden.

Beuthen O.-S. In unserer Stadt, in welcher bisher stets eine sehr lebhafte Bautätigkeit zu verzeichnen war, ist gegenwärtig durch die eingetretenen und noch in Aussicht stehenden Konkurse eine plötzliche Baustille eingetreten. Der Zuzug von Fremden hat

mit der bisher sehr regen Bautätigkeit nicht Schritt gehalten und ist dadurch eine bedeutende Überproduktion an Wohnungen, welche schon längere Zeit auf ihre Mieter warten, vorhanden. Auch für die nächste Zeit stehen sehr wenig Bauten in Aussicht.

Freiburg. Zur Belebung der Baulust sollen noch bis 1. Oktober 1906 von der städtischen Sparkasse auf Neubauten in hiesiger Stadt Darlehne zu $3^1/_2$ % vergeben werden.

Königsberg i. P. Die neue Bauordnung für Gross-Königsberg ist von einer aus Magistrats- und Gemeindemitgliedern zusammengesetzten Kommission nunmehr in allen ihren Teilen durchgearbeitet und durch Ergänzungen und Streichungen neu redigiert worden.

Lyck Opr. Die Bautätigkeit wird sich in diesem Jahre wieder recht rege gestalten. Ausser dem Seminarbau, dessen Gebäulichkeiten zum Herbst hochgebracht werden sollen, sind bisher etwa 12 grössere Privatbauten geplant, von denen einige bereits fundamentiert sind. — Auch die städtische Kanalisation ist noch zu vollenden, so dass Handwerkern und Arbeitern eine günstige Arbeitsgelegenheit geboten ist.

Konstanz Baden. Die eintägige Gefängnisstrafe der Baumeister, welche sich anlässlich des letzten Maurerstreiks gegen § 153 der G.-O. vergangen haben, ist im Gnadenwege in eine Geldstrafe von je 40 M. umgewandelt worden. (Die eigentliche Ursache der Strafe ist in der Uneinigkeit zu suchen. Bei dem vorjährigen Streik hatte ein Teil der Arbeitgeber die Forderungen bewilligt und liessen arbeiten, andere abgelehnt. Letztere übten nun auf die Baumaterialienhändler einen Druck aus, ersteren keine Baumaterialien zu liefern. Auf Grund erfolgter Anzeige erhob die Staatsanwaltschaft Anklage und erfolgte obige, auch von uns veröffentlichte Verurteilung, welche seinerzeit viel von sich zu reden machte. D. Red.)

Ergänzend bemerken wir zu unserer Notiz in Nr. 9 d. J., dass der mit dem ersten Preise gekrönte Entwurf für den »Wettbewerb zum Bau der Sängerfesthalle« von Herrn Architekt Wahlich und Herrn Maler Denner herrührt.

Rechtswesen.

(Nachdr. verb.)

Umsatzsteuer. Gegen den Magistrat in Breslau klagte beim Bezirksausschuss der Maurermeister Gustav Menzel, der zwei alte Erbsassstellen, Neudorfsstrasse 91 und 93, gekauft hat und dort Neubauten aufführt. Von dem Verkaufspreise, der 62 000 M. und 82 000 M. betrug, erhob der Magistrat 2 % Umsatzsteuer, indem er die Bauten als solche von vorwiegend ländlichem Charakter und danach — entsprechend den Bestimmungen der Umsatzsteuerordnung — die Grundstücke als »unbebaut« ansah. Herr Menzel klagte hierauf beim Bezirksausschuss mit dem Antrage, die Umsatzsteuer auf 1 % herabzusetzen, weil die Grundstücke in keiner Weise mehr ländlichen Zwecken gedient hätten und die Wohnräume an Leute mit städtischen Hantierungen vermietet gewesen seien. Wie die Verhandlung ergab, handelte es sich um zwei von den jetzt immer mehr verschwindenden Grundstücken, deren Bauten noch den alten dörflichen Charakter tragen und billig an einfache Leute vermietet sind, weil die Eigentümer nur darauf warten, die Grundstücke als Bauplätze gut verkaufen zu können. Der Gerichtshof beharrte bei der schon in einer grossen Anzahl gleichartiger Streitsachen bekundeten Auffassung, dass solche Gebäude als »ländlichen Charakters« und die Grundstücke daher als unbebaut im Sinne der Umsatzsteuerordnung zu gelten hätten; demgemäss wurde bezüglich beider Grundstücke die Klage abgewiesen.

Technisches.

Einen willkommenen Ersatz für Bretter-Verschalung oder Berohrung bei Zimmerdecken und -Wänden bietet das Holzleistengeflecht von Martin Schubert in Görlitz. Dasselbe ermöglicht bei höchst einfacher und schneller Herstellung die Anfertigung ganz ebener Putzflächen, die haltbarer sind als jeder auf gerohrte Schalung angebrachter Glattverputz, die nie rissig werden und selbst bei Nässe und Frost nicht abfallen. Das Geflecht empfiehlt sich auch der grossen Kostenersparnis wegen für Aussenwände; der Putz daran hält wie der beste Fassadenputz und eignet sich vortrefflich zu Hauptgesimsen, Voluten und sonstigen dekorativen Gebäudeteilen, weshalb ein Verputz auf Holzleistengeflecht als beste und billigste Massivbau-Imitation zu erachten ist. Ferner als Bekleidung nasser und kalter Mauern auf untergelegten Latten behufs Isolierung; zur Herstellung feuersicherer Entrees und Bodenabteilungswände und ganz besonders mit Zementverputz zu dunstsichern Zementstalldecken, Scheunenwänden usw. Das Gewebe wird in Breiten von 1,—, 1,10 bis 2,20 m und 3,— m Rollenlänge geliefert und wird mittels 2 Zoll langen Drahtnägeln, wobei immer eine Leiste auszulassen ist, direkt gegen die Balken — bis 1 m sich freitragend — befestigt. Die Verarbeitung ist höchst einfach und vollzieht sich erstaunlich schnell, sodass darin eine nicht unbedeutende Ersparnis zu finden ist. Nicht nur allein zu Zimmerdecken und leichten Zwischenwänden, sondern auch zu landwirtschaftlichen Bauten — mit Zementverputz — zu dunstsicheren Decken in Viehställen, Scheunen — und Denngelwänden (leichte, feuersichere, billige Massivbau-Imitation) wird Holzgeflecht mit bestem Erfolg zur Anwendung gebracht. Holzleistengeflecht von 15 : 15 mm □ Leisten fabriziert die Firma schon seit langen Jahren, das von △ Leisten erst neuerdings. Mit dem Dreikantgeflecht hat dieselbe, wie Sachverständige sich darüber auslassen, eine grosse Verbesserung geschaffen; dasselbe verputzt sich bedeutend leichter, braucht weniger Mörtel, ein sonst noch nötiger Spanndraht erübrigt sich und schliesslich lassen sich an den △Leisten besser Schrauben anbringen usw. — Mit dem Holzleistengeflecht sind vor Jahren in Berlin und Breslau Feuerproben veranstaltet worden, bei denen sich Putzflächen auf Holzgeflecht-Schalung stets gut bewährt haben, und sogar bei der Berliner Probe prämiiert und mit einem Geldpreis ausgezeichnet worden sind.

Streikbewegungen.

Ostrowo. Die hiesigen Maurer und Zimmerer sind in eine Lohnbewegung eingetreten. — Zoppot. Angesichts der sehr lebhaften Bautätigkeit stellten die hiesigen Bauhandwerker wiederum Forderungen auf Lohnerhöhungen und zwar die Maurer auf 50 Pf. und die Arbeiter 35 Pf. für die Stunde. — Danzig, 15. Februar. Gestern nachmittag fand in unserem Vororte Schidlitz eine Töpferversammlung statt, bei welcher etwa 75 Töpfer anwesend waren. — Dieselbe beschäftigt sich mit der Kündigung des Lohntarifes, obgleich der Zentralverband seine Zustimmung nicht gegeben hat und somit bei einem etwaigen Streik auf Unterstützung nicht zu rechnen ist. — Die Versammlung wählte eine Lohnkommission zur Ausarbeitung höherer Lohnsätze.

Ausgeschriebene behördliche Stellen des Ostens. Posen. Magistrat: Einige Ingenieure und Techniker. — Demmin i. Pomm, Kreisbauinspektion: Bautechniker zum 31. März d. J. gegen 5 M. Tagegeld. — Graudenz Wpr. Magistrat: 2 Tiefbautechniker. Meldung bis 24. Februar d. J. — Braunsberg Opr. Königl. Kreisbauinspektion: Techniker für das Tiefbauamt auf etwa 12 Monate. Gehalt 150—180 M. monatlich. — Posen. Magistrat: Regierungsbaumeister mit praktischen Erfahrungen im Kanalisationswesen. Meldung bis 24. Februar d. J.

Ein
Rohbauunternehmer
für **Fugenarbeit** auch mit Aussenputzflächen suche ich für Frühjahr-Bausaison; bin im Stande 20 bis 30 Mann zu stellen. Beste Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite.
Gefl. Off. u. **E. P.** an die Exp. d. Ztg.

Der heutigen Auflage liegt eine Reklamekarte der Firma Alfred Heerde, Pumpenfabrik, Breslau, Kaiser-Wilhelmstr. 21, über **Pumpen, Wasserleitungen, Windmotore und Gartenspritzen** bei, worauf wir unsere Leser höfl. aufmerksam machen.

Jede Nr. enthält nur neue Adressen. 17. Februar 1906. Nr. 14. (Nachdruck verboten.)

Bauten-Nachweis

Bau		Bauherr	Ausführender
Breslau, Bohrauerstrasse 99, Neubau Etagenhaus	Proj.	J. Leander, Baugeschäft, Lehmdamm 37 e	Derselbe
— Bohrauerstrasse 88, Neubau Etagenhaus	Proj.	Kupke & Kriewitz, Holzbearbeitungsfabrik, daselbst	Noch nicht vergeben
— Carmerstrasse, durchgehend bis Verl. Gabitzstr., Neubau Villa, Stallung, Wagenremise und Reitbahn	Proj.	Heinrich Landsberger, Partikulier, Schweidnitz, Villa Grünheim	J. Jacobowitz, Architekt und Baugeschäft, Grünstr. 13
— Drabiziusstrasse 13, Neubau Wohnhaus	Proj.	Leopold Kiener, Stukkaturgesch., Weissenburgerstrasse 44	Noch nicht vergeben
— Einbaumstrasse 8, Neubau Vorder- u. Hinteretagenhaus	Proj.	Leopold Kiener, Stukkaturgesch., Weissenburgerstrasse 14	Noch nicht vergeben.
— Kaiserstrasse 76, Neubau herrsch. Etagenhaus	Proj.	Leopold Kiener, Stukkaturgesch., Weissenburgerstrasse 14	Noch nicht vergeben
— Kleinburgstrasse 30, Neubau Stallgebäude	Rohb.	Dr. Schreiber, Direktor, Kleinburgstrasse 28	R. u. P. Ehrlich, Reg.-Baumstr. a. D., Berlinerplatz 22
— Kronprinzenstrasse 39, Umbau im Seitenetagenhaus zur Stallung	Proj.	O. Klose, Fabrikbesitzer, das.	J. Leander, Baugeschäft, Lehmdamm 37 e
— Landsbergstrasse 6, Neubau herrsch. Wohnhaus	Rohb.	Härtel, Maurermeister, Tiergartenstrasse 16	Derselbe
— Matthiasstrasse 148, Umbau Parterre zu Läden	Proj.	J. Kuder, Rendant, Nikolaistrasse 38/39	Robert Seidel, Maurermeister, Neue Junkernstrasse 12
— Nachodstrasse 19, bauliche Aenderungen im Parterre und in den Etagen	beg.	E. Menzel, Schornsteinfegermeister, daselbst	Jos. Adler, Maurermeister, Berliner Chaussee 13
— Neudorfstrasse 99, Neubau Etagenhaus	Rohb.	Karl Lasse, Ofenbaumeister, Bohrauerstrasse 44	Steiner & Lindert, Baugesch., Bohrauerstrasse 89
— Neue Junkernstrasse 24, Um- und Erweiterungsbau der Schlosserwerkstatt	Proj.	R. Wachs, Schlossermeister, daselbst	Robert Seidel, Maurermeister, Neue Junkernstrasse 12
— Nikolaistrasse 75, Abbruch u. Anbau zum Geschäftshaus	Proj.	Eduard Bielschowsky jr., Kaufmann, Nikolaistrasse 76	Karl Sittenfeld, Arch. u. Baugesch., Kaiser-Wilhstr. 64
— Poststrasse 3, Ecke Ketzerberg, Umbau d. Parterreräume	Proj.	O. Strubell, Rentiere, daselbst	Robert Seidel, Maurermeister, Neue Junkernstrasse 12
— Ring 27, Abbruch und Erweiterungsbau zum Geschäftshaus	Abbr.	Julius Henel vorm. C. Fuchs, Versand- u. Ausstattungshäuser, daselbst	Simon & Halfpaap, Baugesch., Charlottenstrasse 24
Ellguth bei Steinau, Neubau Ziegelei, Schornstein 20 m	Proj.	Jankwitz, Rittmeister, daselbst	Jos. Thiel, Schornsteinbaug., Breslau, Bohrauerstr. 71. Die übrigen Arbeiten sind zu vergeben

Vor Aufnahme jeder Bauadresse wird dieselbe durch Nachfrage bei dem Bauherrn kontrolliert. Wo dennoch Fehler vorkommen, bitten wir, um unsere Korrespondenten darauf aufmerksam machen zu können, um gefl. Nachricht.

Körting's Zierheizkörper.

Gebr. Körting Akt.-Ges.
Filiale Breslau, Kaiser-Wilhelmstr. 9
(Ingenieur-Bureau Gleiwitz, Görlitz, Glogau).
Centralheizungs-, Lüftungs- u. Trockenanlagen
für Villen, Wohnhäuser, Schulen, Kirchen, Krankenhäuser, Fabriken etc.
Rippenrohre, Batterie- u. Zierheizkörper, Fittings etc.
zu billigsten Preisen.
Anschläge jederzeit bereitwilligst.

L. Kiener, Bildhauer, Stuckateur u. Zeichner
Atelier für Modelle, Zement- und Antragearbeiten
BRESLAU X, Weissenburger-Strasse No. 14.

Gebrüder Röhlich
Hofl. Sr. Majestät des Kaisers.
Berlin, Beuthstr. 6
Ateliers speziell für inneren Ausbau:
Plafonds in Gyps gezogen und angetragen.
Holzdecken in jeder Holzart mit und ohne Ornament
Wand-Architektur: Pilaster, Wandrahm., Panneaux u. Holztäfelung.
Türen, Supraporten u. Paneele in jeder Holzart, auch m. Schnitzerei, oder verziert mit Röhlichs Kunstmasse.
Spiegel und Gemälde-Rahmen.
Stuck- u. Holzbildhauerei, grosse Tischlerei
mit elektrisch. Betriebe, sowie Maler- und Vergolder-Werkstatt im eigenen Hause.
Ausgeführte Arbeiten:
im Schloss Slawentzitz
im Schloss Turawa
im Schloss Miloslaw.
Berlin Silberne Staatsmedaille 1886. Paris Medaille d'or 1900. Weltausstellung St. Louis Grand Prix.

Siegersdorfer
Verblender, Formsteine, glasierte Steine, Terrakotten, Bedachungs-Materialien etc.
weisse Glasuren auf weissem Scherben.
Vertreter:
Paul Götze, Breslau
Neue Tauentzienstr. 1—8.
Telephon 2461.

Sächs. Fliesen-Kontor
Fr. Klippel
Teleph. 8456 Breslau X, Matthiasstr. 6
Meissner glas. Wandplatten
Polko-Ton-Mosaikplatten
als anerkannt vorzüglich bewährte Fabrikate
Ton- und Zement-Platten
Spezialität: Anlegung von Fliesenwannen, mod. Badezimmern, Fleischerläden, Molkereien

ff. gemahl.
hydraul. Kalk
sowie
Stück-Kalk
liefert in vorzügl. Qualität
Altmanns Kalkwerk
Nied.-Ludwigsdorf O.-L., Stat. Charlottenhof O.-L.
Händler für regelmäss. Abnahme gesucht.

Wir bitten unsere Leser bei Benutzung des Anzeigenteils auf unser Blatt Bezug zu nehmen.

Bau		Bauherr	Ausführender
Görlitz, Berlinerstrasse 56, Umbau des Ladens	Proj.	Eduard Gutsche, Rentier, das.	Noch nicht vergeben
Biesnitz bei Görlitz, Neubau Gewächshaus	Proj.	Franz, Obergärtner, Gr.-Biesnitz	Ad. Pfeiffer, Bauunternehm., Görlitz, Biesnitzerstr. 29
Hedwiggrube bei Sagen, Bau einer elektr. Bahn zwecks Anschluss an die Staatsbahn	Proj.	Zeipauer Verblend- u. Dachsteinwerke, Zeipau b. Hansdorf, Bez. Liegnitz	Noch nicht vergeben
Hirschberg, Bahnhofstrasse 10, Stallumbauten	imBau	Hotel 3 Berge, Besitzer Oskar Theinert, daselbst	Karl Kunze & Sohn, Baugeschäft, Straupitz
— Wilhelmstrasse, Neubau Wohnhaus	Proj.	H. Weist, Zimmermeister, Straupitz	Derselbe
— Ziegelstrasse, Neubau Schulhaus	Proj.	Magistrat, daselbst	Noch nicht vergeben
— Schützenstrasse 8, Umbau Hotel	Proj.	Zentralhotel, Besitzer A. Jeuchner, daselbst	Noch nicht vergeben
— Warmbrunnerstrasse 29, Umbau Laden	Proj.	H. Kaden, Kaufmann, daselbst	Noch nicht vergeben
— Kaiser Friedrichstrasse, Neubau Wohnhaus	Proj.	H. Grabs, Bauunternehmer, Cunnersdorf	Derselbe
Cunnersdorf, Warmbrunnerstr., Neubau Wohnhaus	beg.	Hein, Bauunternehmer, Jägerstrasse 4	Derselbe
— Dorfstrasse 8, Umbau des Gasthofes	Proj.	H. Kriebel, Gasthofbesitzer, daselbst	K. Kunze & Sohn, Baugesch., Straupitz
Erdmannsdorf bei Hirschberg, Wiederaufbau der Bürstenfabrik	Proj.	Beer, Kommerzienrat, Liegnitz	Noch nicht vergeben
Schreiberhau i. R., Weissbachtal, Neubau Blockhaus	imBau	Vereinigte Handwerker v. Hirschberg, Vors. W. Rudolph	Elbrecht & Rascher, Baugeschäft, Petersdorf i. R.
Warmbrunn i. R., Heinrichstr., Neubau Wohnhaus	Proj.	Ansorge, Maurermeister, das.	Derselbe
Landeshut, Erweiterungsbau der Fabrikanlage	Proj.	Albert Hamburger, Leinenfabrik, daselbst	Max Nietsche, Maurermstr., daselbst
Rothenburg O.-L., Bau eines zweiten Anstaltsgebäudes	Proj.	Vorstand des Schles. Krüppelheims, daselbst	Vergeben
Schweidnitz, Sedanstrasse 2, Umbau und Verlegung der Desinfektionsanstalt	Proj.	Arbeits- u. Landarmenhaus, daselbst	Vergeben
— Langstrasse 47, Umbau Werkstattgebäude	Proj.	Egon Schwarzer, Apothekenbes., daselbst	Grunwald, Maurermeister, daselbst
— Am Graben 2, Neubau Etagenhaus	Proj.	Bruno Kapst, Rentier, daselbst	Juppe, Maurermeister, das.
— Langstrasse 62, Neubau Stallgebäude	Proj.	Graue Schwestern, daselbst	Grunwald, Maurermeister, daselbst
Schwarzwaldau, Kr. Landeshut, Neubau Wohnhaus	Proj.	Hermann Sauer, Bauunternehmer, daselbst	Derselbe
Waldenburg, Neubau Wohnhaus	Proj.	C. Jäger & Sohn, Baugeschäft, daselbst	Dieselben
— Neubau Wohn- u. Geschäftshaus	Erd.	Robert Bock, Drogenhandlung, daselbst	C. Jäger & Sohn, Baugesch., daselbst
— Abbruch u. Neubau Wohn- und Geschäftshaus	Proj.	W. Mende, Mechaniker, daselbst	C. Jäger & Sohn, Baugesch., daselbst

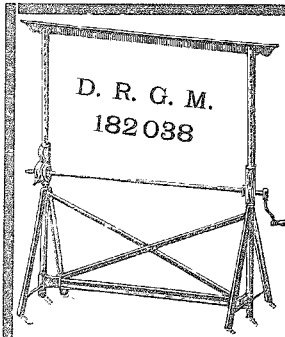
Mettlacher Platten
auch billigere Tonplatten
für Fussböden und Wände
Wannen aller Art
Asphalt- und sonstige Baumaterialien
empfiehlt
R. Stiller
Breitestrasse 15.

A. Gottwald
Breslau
21 Wäldchen 21
Telephon 244
Gas-, Wasser-, Kanalisations- und Brunnenbauten.
Ausführung aller Reparaturen auch im Abonnement.

Holzleisten-Deckengewebe gegr. 1885
in Breiten v. 1, 1,10—2,20 Meter empfiehlt sich als billigster Ersatz f. Bretterschalung und Rohr zu rissefreien Zimmerdecken u. Wände, Stalldecken etc.
Martin Schubert, Görlitz I. Schl.

Kurt Feuerstein
Zivilingenieur
Königshütte O.-S.
Fernsprecher Nr. 62.
Technisches Bureau und Werkstatt
für Wasseranlagen jeder Art
Bade- u. Kloseteinrichtungen
Kanalisationen pp.
Vertretungen erster Firmen der technischen Branche.

Bauschule Strelitz i. Mecklenb. Einzelunterr. Eintritt tägl.
Programm unberechnet.



Verstellbare eiserne
Gerüstböcke
für Maler, Stuckateure, Putzer, Maurer, Tischler, Schlosser usw.
grösste Sicherheit, selbst wenn erhebliches Gewicht darauf lastet,
geringstes Gewicht, leicht transportabel und zusammenlegbar
verschiedene Grössen.
Prospekte gratis.
Gustav Trelenberg, BRESLAU V Gräbschenerstr. 11-15
Kunstschmiede, Bauschlosserei und Fabrik für Eisenkonstruktion
Gegründet 1869. Fernsprecher 359 u. 3562.

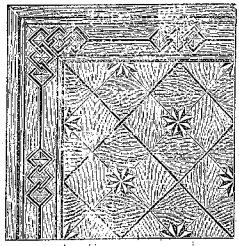
Bau		Bauherr	Ausführender
Neu-Waldenburg, Neubau Wohnhaus	Proj.	Matzner, Gasthofbesitzer, das.	Noch nicht vergeben
— Neubau dreier mod. Wohnhäuser	Proj.	Natoch & Gädicke, Arch. u. Baugeschäft, Dittersbach	Dieselben
Dittersbach bei Waldenburg, Neubau Wohnhaus	Erd.	H. Grosser, Zimmermeister, daselbst	Derselbe
— Neubau Wohnhaus	Proj.	W. Biedermann, Bäckermeister, daselbst	Noch nicht vergeben
Ziegenhals, Neubau Schneidemühle, Schornstein 25 m	Proj.	Wagner, Mühlenbesitzer, daselbst	Jos. Thiel, Schornsteinbaug., Breslau, Bohrauerstr. 71. Die übrigen Arbeiten noch zu vergeben.
Spremberg N.-L., Neubau einer Villa	beg.	Albert Vomann, Besitzer, das.	Richard Mittag, Maurermstr., daselbst
— Neubau Wohnhaus	beg.	W. Fiedler, Möbelhandlung, daselbst	Vergeben
— Neubau eines Fabrikgebäudes	Proj.	Wissinger & Greischel, Tuchfabrik, daselbst	Noch nicht vergeben
— Neubau einer Villa	beg.	Fernando Tietz, Apothekenbes., daselbst	Richard Mittag, Maurermstr., daselbst
— Erweiterungsbau d. Schlosses	beg.	v. Glieczinsky, Rittergutsbes., Kl.-Loitz	Heidenreich, Baumeister, Berlin
Hohenlohehütte, Neubau zwei Beamtenhäuser	Proj.	Hohenlohehütte Aktiengesellsch., daselbst	Derselbe
Kattowitz, Bahnhofstrasse und Johanisstrasse, Umbau der Parterrelokalitäten	Proj.	Moritz Böhm, Gasthausbesitzer, Bahnhofstrasse 15	Noch nicht vergeben
— Emmastrasse 45, Neubau Wohnhaus	Proj.	Ignatz Grünfeld, Baugeschäft, daselbst	In eigener Regie
Michalkowitz, Maxgrube, Neubau 2 Familienhäuser	Proj.	Verwaltung der Maxgrube, Defert, Direktor, daselbst	Louis Dame, Baugeschäft, Kattowitz
Miechowitz, Neubau eines Schützenhauses	Proj.	Verwaltung der Schützengilde, daselbst	Noch nicht vergeben
Nicolai, Gleiwitzerstrasse, Neubau Geschäftshaus	Proj.	R. Niepel, Baugeschäft, daselbst	In eigener Regie
Neutomischel, Neubau Wohnhaus	Proj.	Kroll, Lehrer, daselbst	Noch nicht vergeben
Ratibor, Troppauerstrasse, Neu- bezw. Anbau Wohnhaus	Proj.	Bau- u. Sparverein, daselbst	Noch nicht vergeben
Dubenskogrube b. Czerwionka, Bau eines Ziegeleiringofens	Proj.	Vereinigte Königs- u. Laurahütte, Dr. Lück, Betriebsleiter, Czerwionka	Noch nicht vergeben
Nicolai O.-S., Abbruch u. Neubau eines grossen modernen Geschäftshauses	Proj.	W. Lipinsky, Kaufmann, daselbst	R. Niepel, Baumeister, das.
Scharley, Bau eines Ringofens	beg.	Sobtzik, Ziegeleibesitzer, das.	Friedrich & Pfunke, Breslau
Myslowitz, Bau eines Ringofens	beg.	Koniarck, Ziegeleibesitzer, das.	A. Dannenberg, Görlitz

Stab- u. Tafel-Parket-Fussboden

auf Blindboden und in Asphalt verlegt
in jeder Holzart und in verschiedenen Mustern
sowie Treppenstufen liefert billigst

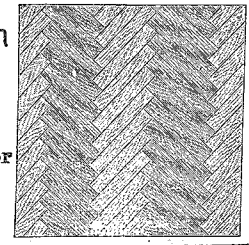
Vereinigung deutscher Parket-Fabriken

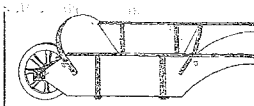
Fernsprecher 1677. BRESLAU V, Gartenstrasse Nr. 57.



Reparaturen
werden
billigst ausgeführt.

Offerten
und
Musterbücher
kostenlos.



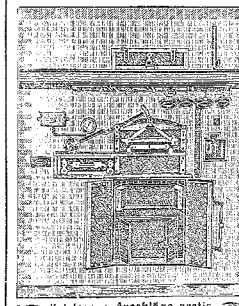


Beschlagene
Maurer-, Erd- u. Ziegel-Karren
offeriert billigst
G. Pietrek
Kattowitz O.-S.
Telephon 1239. Sedanstrasse 6.

A. Francescon
Brieg, Bez. Breslau, Bahnhofstr. 15
Spezialgeschäft in
Venezianischen Marmor-, Mosaik-, Terrazzo-, Fussboden- und Zement-Arbeiten
Betonarbeiten
wie **Grundmauern, Maschinenfundamente** und alle in dieses Fach schlagende Arbeiten.

Anton Bearzatto
Inh. Richard Möllendorff
Frankenstein i. Schl.
Telephon No. 6.
Spezialgeschäft für
Terrazzo, Mosaik, Eisenbeton u. **Rabitzarbeiten,** sowie **fugenlosen Holz-Asbest-Fussboden „Lignolit“.**

Schmidt & Hoffmann
Backofen-Baugeschäft
BRESLAU X, Matthiasstrasse 150
Telephon 10181.

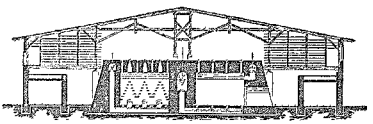


Kataloge u. Anschläge gratis

Lieferung von besten
Granitsteinmetzarbeiten
als auch
Pflaster- und Bordsteine
übernimmt zu billigsten Preisen
Steinmetz- und Baumaterialien-Geschäft
P. Fiegler, Gleiwitz

Bau		Bauherr	Ausführender
Zabrze, Aufstellung einer Dampfmaschine und Dampfkessels für die Ziegelei	Proj.	Kohlsdorfer, Bankier, Beuthen O.-S.	Vergeben
Schneidemühl, Posenerstrasse, Abbruch u. Neubau Wohn- u. Geschäftshaus	Proj.	Paul Thümmel, Juwelier, das.	Noch nicht vergeben
Schrimm Pos., Neubau Dampfmühlschornstein 28 m	Proj.	Szczepski, Mühlenbesitzer, das.	Jos. Thiel, Schornsteinbaug., Breslau, Bohrauerstr. 71, Die übrigen Arbeiten z. T. zu vergeben
Danzig, Priestergasse 2, Neubau Wohnhaus	Proj.	Max Jastrow, Kaufmann, Lawendelgasse 3/4	H. Arendt, Maurer- u. Zimmermeister, Langgarten 33
Elbing, Holländer Chauss. 29/30, Neubau zweier Brücken über den Chausseegraben	Proj.	Kolmsee, Bauunternehmer, daselbst	Derselbe
— II. Niederstrasse 20, Neubau 3½ stöck. Wohngebäude	Proj.	Seidler, Kassenbote, daselbst	Johann Eichhorn, Bauunternehmer, Ritterstrasse 9
— Neustädtische Stallstrasse 18, Um- u. Erweiterungsbau eines Wirtschaftsgebäudes zum Pferdestall	Proj.	Richard Bedarf, Junkerstrasse 30	Noch nicht vergeben
— Inn. Vorberg 4a, Neubau Lagerschuppen	Proj.	Ehlert, Tischlermeister, daselbst	Derselbe
— Grünstrasse 49, Ausbau des Dachgeschosses	Proj.	Wwe. Zornikau, daselbst	Gottfr. Meissner, Bauuntern., Aeuss. Mühlendamm 34
— Inn. Mühlendamm 17, Ausbau des Dachgeschosses	Proj.	Hilsnitz, Hausbesitzer, Preuss.-Holland	Noch nicht vergeben
— Junkerstrasse 30, Ausbau des Ladens u. Schaufensteranlage	Proj.	Rich. Bedarf, daselbst	Noch nicht vergeben
Berent Wpr., Neubau dreist. Wohn- u. Geschäftshaus	Proj.	Otto Reykowski, Kaufmann, daselbst	Noch nicht vergeben
— Neubau dreist. Wohn- und Geschäftshaus	Proj.	W. Stachowski, Kaufmann, daselbst	Noch nicht vergeben
— Neubau dreist. Wohn- und Geschäftshaus	Proj.	Max Neumann, Kaufmann, daselbst	Noch nicht vergeben
Jurgaitschen, Kr. Ragnit Wpr., Neubau einer Meierei	Proj.	Ehleben, Lieparten b. Argeningken Wpr.	Noch nicht vergeben
Krampitz Wpr., Neubau der Dampfentwässerungsmühle	Proj.	Fr. Epp, Mühlenverwalter, daselbst	Bis zum 28. d. M. zu vergeben, Kostenanschl., Bedingungen u. Zeichnungen vom Verwalter zu beziehen
Schidlitz bei Berent Wpr., Neubau zweist. Wohnhaus	Proj.	R. Schulze, Besitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
— Neubau zweist. Wohnhaus	Proj.	Chrapkowski, Besitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Schloss Kalthof bei Marienburg Wpr., Neubau Arbeiterwohnhaus	Proj.	Kiepert, Ziegeleibesitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Krojanke Wpr., Neubau Stallung und Schuppen	Proj.	Salomon, Hausbesitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Thorn, Breitestrasse 25, Umbau des Wohnhauses	Proj.	Alfred Zepp, Kaufmann, daselbst	Noch nicht vergeben
Insterburg, Vorstadt, bauliche Aenderungen im Dachgeschoss	Proj.	Karl Marx, Hausbesitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
— Reitbahnstrasse 7, Neubau mehrerer Aborte u. bauliche Aenderungen	Proj.	Gustav Marhold, Grundbesitzer, daselbst	Dzubba, Baugewerksmeister, daselbst
— Wichertstrasse 21, Anbau des Wohnhauses u. Ueberbauung des Torweges	Proj.	Gustav Lindemann, Bauunternehmer, daselbst	Derselbe

August Dannenberg, Technisches Bureau für Ziegelei-Anlagen
Ges. m. b. H., Görlitz. Gegründet 1867.
Goldne Medaille Görlitz 1905. Goldne Medaille Zittau 1902. Ehrendiplom und Goldne Medaille Aussig 1903.
Vielfach prämiiert.



Baugeschäft und technisches Büreau für Projektierung und Übernahme der Bauausführung **kompletter Ziegeleien, Kalkbrennereien, Schamotte-, Tonwaren-, Klinker-, Röhren-** und speziell **Verblendstein-, Dach- und Falzziegel-Fabriken.**
SPEZIALITÄT:
Ringöfen und Zickzack-Kammeröfen
eigene Systeme **mit unübertroffenem Schmauchsystem,** wie mit od. ohne permanent. Heizschächten.
Gas-Ring- und Kammeröfen, Treppenrost-Kammeröfen, Kammeröfen mit Oberfeuerung für Glasurwaren.
Trockenanlagen für Sommer- und Winterbetrieb, in Verbindung mit Brennöfen, wie **Schnelltrockenkanäle,** meistens ohne Ventilatoren und Extrabefeuerung. Umbau unrationeller oder veralteter Anlagen. Gutachten. — Taxen. — Ca. 1700 verschiedene Anlagen sind von unserer Firma und vorzüglich geschultem Personal projektiert, ausgeführt und in Betrieb gesetzt. **Prospekte umsonst und frei.**

F. Hoffmann
Inhaber:
Richard Hoffmann u. Otto Spreu
BRESLAU X,
Schiesswerderstrasse 16
Fernsprecher 9789.
Abbruchs-Geschäft
Ein- und Verkaufs-Geschäft
von
Baumaterialien.
SPEZIALITÄT:
Übernahme sämtl. Baulichkeiten zum Abbruch.

Kurt Schmidt
Schweidnitz
Telegraphen-Bauanstalt
Spezialgeschäft für Blitzschutzanlagen
Installation f. Gas- u. Acetylengühlichtanlagen
Einrichtung für elektrische Beleuchtung u. Kraftübertragung.

Bauplätze
und
Hintermauerungsziegel
kauft und verkauft
Paul Gebel
Breslau, Schuhbrücke 60
Telephon 1863.

WERK-VERTRAG
Formulare, Haupt-Bedingungen
für Lieferungen und Bauarbeiten
(jur. bearb.) 5 Stck. 75 Pfg.

Kostenanschläge
mit Vordruck der Bedingungen und der einzelnen Positionen nur Ausfüllen der Preise.

	5 Stck
Erd-, Maurer- u. Steinhauerarbeiten	1,20
Zimmerarbeiten	—,90
Dachdeckarbeiten	—,60
Klempnerarbeiten	—,60
Tischlerarbeiten	—,60
Schlosserarbeiten	—,60
Maler- u. Anstreicherarb.	—,60
Lohnlisten für Kassenzwecke	—,60
grosse Lohnlisten	—,25
kleine Lohnlisten	—,10
Einlageb. Kostenanschl.	—,25
Massenberechnung	—,25
Holzberechnung	—,25

Zur Probe
je 1 Stück obiger 14 Formulare gegen vorherige Einsendung von 1,85 Mk. portofrei.
Breslau I, Ostdeutsche Bau-Zeitung.

Für die Bauadressen, Submissionen u. Inserate verantwortl. Paul Hausler, Breslau.

Nr. 14. 17. Februar 1906. 4. Jahrg.

Submissions-Anzeiger

Aufgenommen werden alle Submissionen aus: Schlesien, Posen, Pommern, Ost- u. Westpreussen und östl. Brandenburg. (Nachdruck verboten.)

Neu hinzugekommene Termine:

23./2.	Schneidemühl	Kgl. Kreisbauinspektion	Mauersteine, Zement	14
24./3.	Landsberg	Landesbauamt	Massive Decken	14
24./2.	Bromberg	Hausfideikommiss.-Bauamt	Neubauten	14
24./2.	Schrimm	Kreisbauinspektor	Schulgehöft	14
24./2.	Breslau	Ober-Postdirektion	Verk. auf Abbruch	14
24./2.	Mewe	Regierungsbaumeister	Glaser- u. Malerarbeiten	14
26./2.	Posen	Regierungsbaumst. Kropp	Bauarbeiten u. Lieferungen	14
25./2.	Lötzen	Militärbauamt	Tischlerarbeiten	14
27./2.	Posen	Regierungsbaumstr. Kropp	Zement u. Betonkies	14
27./2.	Zabrze	Kgl. Bergwerksdirektion	Portlandzement- u. Kalk	14
27./2.	Posen	Regierungsbaumeister	verbundene Rüstung	14
27./2.	Rastenburg	Wohnungsbaugenossenschaft	Maurer- und Zimmerarbeiten	14
28./2.	Posen	Eisenbahnbetriebsinsp. III	Zweifamilenhaus	14
28./2.	Posen	Ansiedelungskommission	Neubauten	14
28./2.	Neusalz	Stadtbauamt	Olithmosaiksteine	14
28./2.	Posen	Eisenbahndirektion	Erd- u. Böschungsarb.	14
28./2.	Stettin	Magistrat	Portlandzement	14
1./3.	Görlitz	Eisenbahnbauabteilung	Plattendurchlass	14
3./3.	Ostrowo	Landesbauinspektion	Pflasterungsarbeiten	14
5./3.	Stettin	Regierungsbaumstr. Steinmetz- u. Bildhauerarb.		14
5./3.	Lyck	Kgl. Kreisbauinspektor	Portlandzement	14
6./3.	Laubiau	Kgl. Wasserbauinspektor	Maschinenkohlen	14
6./3.	Krotoschin	Eisenbahnbetriebsinsp.	Bahnmeisterwohnhaus	14
6./3.	Rogasen	Regierungsbaumstr. Gölitzer	Zimmer und Klempnerarbeiten	14
7./3.	Breslau	Eisenbahnbetriebsinsp. I	Erd- u. Maurerarbeiten	14
8./3.	Breslau	Kgl. Eisenbahnbauabteilung	Strompfeiler	14

Bevorstehende, in vorbezeichneten Nummern veröffentlichte Termine.

19./2.	Breslau	Bauinspektion T. W.	Versenksteine	13
19./2.	Posen	Kgl. Eisenbahndirektion	eiserne Überbauten	12
19./2.	Cottbus	Eisenbahnbetriebsinsp. II	Hintermauerungsst.	12
19./2.	Stettin	Stadtbaubureau	Kunststeinstufen	12
19./2.	Breslau	Betriebsinspektion I	Erd- u. Maurerarb.	11
19./2.	Posen	Eisenbahndirektion	Erd- u. Böschungsarb.	11
19./2.	Glatz	Kreisbauinspektion	Tischler- u. Schlosserarb.	11
19./2.	Konitz	Kreisbauinspektion II	Tischler- und Schlosserarbeit.	11
19./2.	Konitz	Kreisbauinspektion II	Tischler- und Schlosserarbeit.	11
19./2.	Swinemünde	Hafenbauinspektion	Stahldrahtseile	8
20./2.	Krotoschin	Landesbauinspektor	Pflastersteine	13
20./2.	Lissa	Kgl. Kreisbauinspektor	Ziegelsteine	13
20./2.	Breslau	Bauinspektion T. W.	Pflasterarbeiten	13
20./2.	Swinemünde	Hafenbauinspektion	Steine	12
20./2.	Graudenz	Kgl. Baurat	Arbeiterhaus	12
20./2.	Ostrowo	Kgl. Eisenbahnbetriebsinspekt.	Oberbauarbeit.	11
20./2.	Danzig	Betriebsinspektion	Erd- u. Maurerarbeit.	11
20./2.	Tilsit	Kreisausschuss	Verkauf auf Abbruch	11
20./2.	Breslau	Bauinspektion H. N.	Zimmerarbeiten	9
20./2.	Breslau	Kgl. Eisenbahnbauabteilung	Muffenrohre	8
21./2.	Rastenburg	Kreisbauinspektion	Schieferdeckung	12
21./2.	Wongrowitz	Kreisbauinspektion	Dachdecker- u. Zimmerarb.	12
21./2.	Breslau	Bauinspektion H. N.	Klempner- u. Dachdeckerarb.	12
21./2.	Breslau	Magistratsbureau XVIII	Kies	12
21./2.	Breslau	Eisenbahnbetriebsinsp. I	Kies	12
21./2.	Görlitz	Kgl. Eisenbahnbetriebsinspekt.	Erweiterungsbaut. u. Hintermauerungssteine	11
21./2.	Obornik	Kreisbauinspektor	Tischler-, Schlosser- u. Glaserarbeit.	11
22./2.	Breslau	Bauinspektion H. N.	Granitarbeiten	13
22./2.	Breslau	Bauinspektion H. O.	Bauamtsgebäude	12
22./2.	Schlawe	Kreisbaumstr. Waldschmidt	Chaussierungsarb.	12
22./2.	Stettin	Stadtbaubureau	Töpferarbeiten	12
23./2.	Frankfurt	Magistrat	Glaserarbeiten	13
23./2.	Frankfurt	Magistrat	Maurermaterialien	13
23./2.	Breslau	Bauinspektion	Tischlerarbeiten	13
23./2.	Posen	Ansiedelungskommission	Schulgehöft	12
23./2.	Breslau	Eisenbahnbetriebsinsp. I	Ziegel	12
23./2.	Thorn	Eisenbahnbetriebsinspekt.	Stallbau	11
24./2.	Schaudienen	Drainagegenossenschaft	Vorflut- u. Drainagearb.	13
24./2.	Stettin	Magistrat	Glasreparaturarbeiten	13
24./2.	Posen	Ansiedelungskommission	Schmiedebauten	13
24./2.	Rastenburg	Kgl. Eisenbahnbauabteilung	Wegeunterführung.	12
24./2.	Breslau	Kgl. Eisenbahnbauabteilung	Tonrohre	12
24./2.	Kattowitz	Eisenbahnbetriebsinsp.	innere Ausbauarb.	12
24./2.	Schneidemühl	Kgl. Eisenbahnbauabteil.	Wirtschaftsgebäude	11
24./2.	Beuthen	Kgl. Landrat	Neubau Schule	9
24./2.	Bartenstein	Kreisbaumeister Utsch	Vorflut- u. Drainagearb.	8
25./2.	Schobischowitz	Drainage-Genossenschaft	Drainageanlage	9
26./2.	Oppeln	Eisenbahnbauabteilung	Erd- u. Maurerarb.	12
26./2.	Neisse	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. II	Bruchsteine	13
26./2.	Hohensalza	Kreisbaumstr. Feldmann	Erd- u. Böschungsarb.	13
27./2.	Tilsit	Brückenbauamt	Mosaikpflastersteine	13
28./2.	Königsberg	Kgl. Eisenbahndirektion	Steinschlag u. Kies	13
28./2.	Kattowitz	Eisenbahnbetriebsinsp.	innere Ausbauarb.	13
1./3.	Winiary	Gemeindevorstand	Pflasterarb. u. Mater.	13
3./3.	Schneidemühl	Eisenbahnbauabteilung	Wirtschaftsgebäude	13
3./3.	Neisse	Eisenbahnbetriebsinsp. II	Erd- u. Maurerarb.	13
3./3.	Königsberg	Kgl. Eisenbahndirektion	Portlandzement	13

Neubau des Kreisbauinspektor-Dienstwohngebäudes in Filehne.

Die Lieferung von 200 Tausend **Mauersteinen**, 43 cbm **Feldsteinen**, 56 hl **hydraulischem Kalk** und rd. 18 000 kg **Zement** soll getrennt oder zusammen an leistungsfähige Unternehmer vergeben werden.

Die Verdingungsanschläge und Bedingungen liegen während der Dienststunden im Baubureau in Filehne, Mittelstrasse 196, zur Einsicht aus und können auch von dort gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mark (nicht in Briefmarken bezogen werden.

Die versiegelten **Angebote** sind mit der Aufschrift: »Angebot für den Neubau des Kreisbauinspektor-Dienstwohngebäudes in Filehne« versehen zusammen mit den Proben bis zum **Freitag, den 23. Februar d. J., vormittags 11½ Uhr**, an die unterzeichnete Kreisbauinspektion in Schneidemühl, Güterbahnhofstrasse 10 II einzureichen, zu welcher Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfindet.

Zu spät oder ohne Proben eingehende Angebote bleiben unberücksichtigt.

Schneidemühl, den 12. Februar 1906.

Königliche Kreisbauinspektion Filehne.

24. Februar 06, V. 11 Uhr, Landesbauamt in Landsberg a. d. W. Ausführung von rund 2500 qm massiven **Decken** in den Neubauten an der hiesigen Landesirrenanstalt. Bed. ausl. im Baubureau der Landesirrenanstalt.

24. Februar 06, V. 11 Uhr, Baubureau in Mewe. 1. Ausführung der **Glaserarbeiten**. 2. **Malerarbeiten** zum Neubau des amtsgerichtlichen Geschäfts- und Gefängnisgebäudes daselbst.

24. Februar 06, V. 11 Uhr, Kaiserl. Postbaurat Robrade in Breslau Postbaubureau Mäntlergasse 1/2 II. **Verkauf auf Abbruch** des auf dem reichseigenen Postgrundstück in Waldenburg i. Schl., Freiburgerstr. 9 befindlichen Vordergebäudes. Bed. ausl. im Postbaubureau Breslau und im Postneubauamt in Waldenburg oder 0,50 M. von letzterem.

24. Februar 06, M. 12 Uhr, Kgl. Hausfideikommiss-Bauamt in Bromberg, Danzigerstr. 134. Ausf. mehrerer **Neubauten** ohne Steinlieferungen Los 1 Verwalterwohnhaus in Wilhelmshof. Los 2 Schweizerwohnhaus daselbst. Los 3 Rindviehstall daselbst. Los 4 Jungviehstall in Brenkenhofstal. Bed. ausl. im Kgl. Rentamt in Schmolsin oder 2,— M.

24. Februar 06, M. 12½ Uhr, Kreisbauinspektor in Schrimm. Sämtliche Bauarbeiten und Materiallieferungen zum **Neubau** eines einklassigen Schulgehöfts in Hohensee, Kr. Schrimm. Bed. ausl.

25. Februar 06, M. 11½ Uhr, Militär-Bauamt in Lötzen. Ausf. der **Tischlerarbeiten** zum Neubau eines Dienstwohngebäudes für den Ingenieur-Offizier vom Platz daselbst. Bed. 1,20 M.

26. Februar 06, V. 10½ Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion III in Posen W. III. Los 1: Ausführung der Erd-, Maurer-, Asphalt-,

Unser Submissions-Anzeiger
ist für die angegebenen Provinzen (Schlesien, Posen, Pommern, Ost- und Westpreussen und Östlich Brandenburg) der
beste und vollständigste.

Zimmer-, Staker-, Schmiede-, Eisen- und Ofenarbeiten, Los 2: Ziegelsteinlieferung, Los 3: Dachdecker- und Klempnerarbeiten, Los 4: Tischler-, Schlosser-, Glaser- und Anstreicherarbeiten zur **Herstellung eines Zweifamilienhauses** auf dem Haltepunkt Schondorf. Bed. usw. ausl. od. 1,— M. für Los 1 und 0,50 M. für Los 2—4 von der Eisenbahnbetriebsinspektion II.

27. Februar 06. Vorstand der Wohnungsbaugenossenschaft in Rastenburg. Los 1 **Erdarbeiten.** 2. **Maurerarbeiten** einschl. aller Materialien, ausschl. Mauersteine und Sand. 3. **Zimmerarbeiten.** 4. **Asphaltarbeiten** zur Herstellung von vier zusammengebauten Häusern mit besseren Wohnungen. Bed. ausl. Angebotshefte 2,— M.

Verdingung.

Die Ausführung bezw. Vorhaltung einer **verbundenen Rüstung** für den Neubau des Dienstgebäudes der Königlichen Ansiedlungs-Kommission

rd. 212 m Gebäudefronten

soll öffentlich vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen mit Zeichnungen liegen im Baubureu — Paulikirchstrasse 3 III — zur Einsicht aus und können von dem Bauschreiber Dürbaum daselbst gegen bestellgeldfreie Einsendung von 1 M. ohne, von 6 M. mit den erforderlichen zeichnerischen Unterlagen bezogen werden. Angebote sind mit entsprechender Aufschrift versiegelt, porto- und bestellgeldfrei bis

Dienstag, den 27. Februar 1906, vormittags 11 Uhr

einzusenden, zu welcher Zeit die Eröffnung in Gegenwart der erschienenen Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Posen, den 7. Februar 1906.

Der Regierungsbaumeister,
Riepert.

---

27. Februar 06, a) V. 10 Uhr, b) V. 11 Uhr, Kgl. Bergwerksdirektion Zabrze. Lieferung des für die Kgl. Berginspektion I in Königshütte, II. in Zabrze, III. in Bielschowitz, IV. in Knurow erforderlichen **Stückkalks** und **Portlandzement**.

27. Februar 06, V. 11 Uhr, Baubureau der Kgl. Akademie in Posen, Vor dem Berliner Tor 25. Los 1: 1 500 000 kg **Zement** bezw. 500 000 kg **Zementkalk,** Los 2: 2000 cbm **Betonkies,** und 3300 cbm **Mauersand,** Los 3: 1400 cbm gelöschter **Kalk** zum Neubau der Kgl. Akademie daselbst. Bed. ausl. oder Los 1 3 je 1,50 M.

28. Februar 06, V. 10 Uhr, Kgl. Ansiedelungskommission in Posen. **Bau einer Schule,** eines **Arbeiterhauses** und von sieben **Ansiedlergehöften** im Kreise Graudenz ohne Lief. der Feld- und Ziegelsteine und Dachdeckerarb. Verdingungsanschläge 8,— M.

28. Februar 06, V. 10½ Uhr, Stadtbauamt in Neusalz a. O. Lieferung von 150 cbm **Olithmosaiksteinen.** Bed. ausl.

28. Februar 06, V. 11 Uhr, Kgl. Ansiedelungs-Kommission in Posen. Bau einer **Schule,** eines **Kruges,** eines **Armen-** u. eines **Arbeitermietshauses** und **4 Ansiedlergehöften** im Kreise Bromberg, ohne Lieferung der Feld- und Ziegelsteine und Dachdeckerarbeiten. Verdingungsanschläge 8,— M.

28. Februar 06, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahndirektion in Posen O. 1, Luisenstrasse 10. Ausführung der **Erd- und Böschungsarbeiten** auf Bahnhof Birnbaum und der anschliessenden Teilstrecke der Eisenbahn-Neubaustrecke Birnbaum-Samter. Bed. 1,— M.

28. Februar 06, V. 11 Uhr, Baubureau der Kgl. Akademie in Posen, Vor dem Berliner Tor 25. Los 4: hartgebrannte **Schluffsteine** und poröse **Lochsteine,** Los 5: hartgebrannte **Tonsteine und Klinker,** Los 6: Ausführung der **Erdarbeiten, Betonfundamente, des Kellermauerwerks und der Asphaltisolierung** zum Neubau der Kgl. Akademie daselbst. Bed. ausl. od. Los 4 1,50 M., Los 5 bis 6 je 3,— M

28. Februar 06, V. 11 Uhr, Stadtbaubureau in Stettin, Rathaus, Zimmer 60. Lieferung von **Portlandzement** für Neu- u. Reparaturbauten städtischer Gebäude im Bereich der Hochbau-Deputation der Stadt Stettin während des Rechnungsjahres 1906/07. Verdingungsunterlagen ausl. od. 1,— M.

Die Arbeiten und Lieferungen zur **Verlängerung des Plattendurchlasses** nördlich von km 1,1 + 20 der Görlitz-Dresdener Eisenbahn sollen vergeben werden. Zeichnungen und Bedingungen können im Bureau der Bauabteilung hierselbst, Wielandstrasse 8, eingesehen, Verdingungsunterlagen auch gegen portofreie Einsendung von 0,75 M. (nicht in Briefmarken) ebendaselbst bezogen werden.

Eröffnung der mit entsprechender Aufschrift einzureichenden Angebote am **1. März 1906, vorm. 11 Uhr.** Zuschlagsfrist 2 Wochen. Frist für die Vollendung der Arbeiten bis 10. Mai 1906.

Görlitz, den 14. Februar 1906.

Königliche Eisenbahn-Bauabteilung.

Verkaufe mein Grundstück

in Mittelschlesien, Industrieort, in welchem Baugeschäft mit grossem Erfolge betrieben wird, zum billigen Preise von 78 000 M. Vermietbare Wohnungen 2000 M. Gute, sichere Existenz, da immer viel Arbeit, durchschn. 70 000 M. Jahreslohn. Inventar u. Lager wird ev. zum Selbstkostenpr. übergeb. Anzahl. auf Grundst. 10 000 M. Günstigste Gelegenh. für tüchtigen Anfänger. Off. sub **B. Z. 301** dieser Zeitung.

Fuhren-Leistungen

jeder in das **Baufach** schlagenden Art (ab Bahnhof) übernimmt zu kulantesten Bedingungen

SPEZIALITÄT:

Maschinen- u. Kesseltransporte

mit eigenen Spezialwagen

Ehrendiplom der Ausstellung für Handwerk und Kunstgewerbe Breslau 1904

Feinste Referenzen — Prompteste Ausführung

Joseph Kahlert

Erbprinzl. Sachs.-Mein. Hofspediteur

Spedition, Möbeltransport, Speicherei.

Kohlen, Koks

Breslau VIII, Brockauerstrasse Nr. 8/23

Möbeltransport Telephon Nr. 476. Spedition Telephon Nr. 2822.

Königszelter Sand- u. Kieswerke

Pickel & Co.

empfehlen zum Bezuge durch ihre Anschlussgleise besten, scharfen, reinen, weissen **Zementsand, Bausand, Kies** zu allen Zwecken, in vorzüglichster Qualität zu billigsten Preisen. Grösste Anlage daher leistungsfähigstes Geschäft dieser Branche.

Offerten bereitwilligst.

Personen-Lasten-Speisen-AUFZÜGE,

Fahrstühle

Breslauer Aufzug-Fabrik

Wilh. Kolbe,

BRESLAU, Hubenstr. 64

Submission!

Zur Ausführung einer Pflasterung von Stat. 176,8 bis 178,4 + 30 der Posen-Kempen'er Chaussee innerhalb der Stadt Kempen sollen 4075 qm ausgesuchte Granitsteine 4. Klasse beschafft werden. Offerten mit der Aufschrift »Lieferung von Granitsteinen« sind bis zum

3. März d. J.

einzureichen.

Abschrift der Bedingungen können gegen Erstattung von 30 Pf. Schreibgebühren bezogen werden.

Ostrowo, den 12. Februar 1906.

Die Landes-Bauinspektion.

---

5. März 06, V. 11 Uhr, Kgl. Kreisbauinspektor in Lyck. Lieferung von **Portlandzement** zum Neubau des Lehrerseminars daselbst. Bed. ausl. im Baubureau, Hauptstrasse 9 od. 1,50 M.

5. März 06, M. 12 Uhr, Regierungsbaumeister Gehm in Stettin. Eröffnung im Baubureau, Grosse Lastadie 55. Ausführung der **Steinmetzarbeiten** in grau- oder gelblichgefärbtem Sandstein einschl. Materiallieferung, sowie Ausführung der dazu gehörigen **Bildhauerarbeiten** zum Neubau des Dienstgebäudes der Hauptsteuerämter I und II daselbst. Verdingungsunterlagen ausl. im Baubureau oder 6,— M.

6. März 06, V. 11 Uhr, Kgl. Wasserbauinspektor Labiau. Lieferung von 500 t **Maschinenkohlen.** Bed. 1,— M.

Verdingung.

Für den **Neubau des Schullehrer-Seminars in Rogasen** (Posen) sollen nachstehende Lose öffentlich verdungen werden:

1. Ausführung der Zimmer- und Stakerarbeiten
   - Los 1. Mittelbau (rd. 80 cbm Verbandholz)
   - „ 2. Klassenflügel (rd. 70 cbm Verbandholz)
   - „ 3. Wirtschaftsgebäude u. Turnhalle (rd. 76 cbm Verbandholz)
2. „ 4. Ausführung d. Klempnerarbeiten einschl. Materiallieferung.

Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Baubureau Rogasen zur Einsicht aus. Die Verdingungsanschläge nebst den besonderen Bedingungen können von dort gegen Einsendung von 1,50 M. in bar für jedes Los bezogen werden.

Proben sind post- und bestellgeldfrei, die unterschriebenen Angebote in verschlossenem und frankiertem Umschlag mit Aufschrift zum Eröffnungstermin,

Dienstag, den 6. März 1906, vorm. 10 Uhr,

an den mitunterzeichneten Regierungsbaumeister einzusenden. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Obornik (Rogasen), den 15. Februar 1906.

Der Königliche Kreisbauinspektor.
Süssapfel.

Der Regierungsbaumeister.
Gölitzer.

Die zur Herstellung eines **Bahnmeisterwohnhauses nebst Wirtschaftsgebäude** in Krotoschin erforderlichen Arbeiten und Lieferungen — ausschliesslich Maurermaterialien — sollen öffentlich verdungen werden und zwar in 5 Losen nach folgenden Arbeiten getrennt.

- Los I. Erd-, Maurer-, Asphalt-, Steinmetz-, Zimmer- usw. Arbeiten,
- Los II. Dachdecker- und Klempnerarbeiten,
- Los III. Tischler-, Schlosser- und Glaserarbeiten,
- Los IV. Anstreicherarbeiten und
- Los V. Ofenarbeiten.

Die Verdingungsunterlagen und Zeichnungen liegen im diesseitigen Geschäftszimmer, Kobylinerstrasse 4, zur Einsicht aus und werden Verdingungshefte, soweit der Vorrat reicht, gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung folgender Beträge — nicht in Briefmarken — abgegeben. Verdingungsheft für Los I zu 1,— M., für die Lose II—V zu je 0,50 M. Für die bezüglichen Zeichnungen sind 1,50 M. zu entrichten. Die Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Eröffnungstermin **am 6. März 1906, nachm. 4 Uhr,** einzureichen. Der Zuschlag erfolgt nach gesetzlicher Genehmigung des Etats.

Krotoschin, den 13. Februar 1906.

Königliche Eisenbahn-Betriebsinspektion.

Die **Erd-, Maurer- und Rohrlegungsarbeiten** mit teilweiser Materiallieferung zur Herstellung einer **Desinfektionsanlage** auf Bahnhof **Brockau** sollen in öffentlicher Ausschreibung verdungen werden. Vollendungsfrist acht Wochen. Die Verdingungsunterlagen liegen Brüderstrasse 36 im Zimmer 10 aus, können auch von da gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 0,50 M. in bar (nicht Briefmarken) bezogen werden. Zeichnungen können hier und bei der Bahnmeisterei I in Brockau eingesehen werden. Die Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum **Eröffnungstermin am 7. März d. J., vorm. 11 Uhr,** einzureichen. Zuschlagsfrist vier Wochen.

Königliche Eisenbahn-Betriebsinspektion I Breslau.

Neue deutsche Baukunst.

Gesundheitsbauten.

Deutscher Steinbau, durchaus einzige durch Feuer unzerstörbare, bewährte, gesundheitsgemässe und billige Bauweise. Praktische Bauweise für ländliche Siedelungen, Kolonien und Gartenstädte, Kunst- und Nutzbauten aller Art. Feuersichere Lagerhäuser, Wohn- und Geschäftshäuser, Theater, Säle usw. Billige, gesunde Einzel- und Arbeiterhäuser 2—3000 M.

Neue Architekturschule.

Lehrkurse u. Unterricht im Entwerfen. Aufklärungsliteratur für 1,20 M.

H. Grunwald, Baumeister, Bonn.

Höchste Druckfestigkeit, geringes Gewicht,

Poröse Deckensteine

verschiedenster Art,

Zwischenwandplatten, Voll- u. Lochsteine usw.

liefern

Seidenberger Thonwerke Bernhard Balg, Seidenberg O.-L.

Jahresproduktion 6 Millionen poröse Steine.

Fabrik-Niederlage der

Original-Musgrave's Irischen Dauerbrandöfen

erstklassiges, konkurrenzloses Fabrikat

Barbarossa-Öfen irisches System von Mk. 9,50 an.

Riessner-Öfen und andere Marken.

Neu! Neu!

Reichs-Öfen bis **10000** cbm Heizkraft.

Einsatzöfen aller Art.

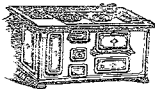
Petroleumöfen. Spiritusöfen

Besichtigung unserer grossen Ausstellung lohnend.

Badeeinrichtungen, Aeolus-Schornsteinaufsätze, Schornsteintüren usw.

empfehlen in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.

Kostenanschläge u. Preislisten gratis u. franko.



Komplette Kocheinrichtungen

Fabrikate der Firma A. Senking - Hildesheim.

Gakochherde

u. kombin. für Gas u. Kohl

Gaskochplatten, Gaskocher, Gasöfen.

Nur renommierte Marken.

Beier & Olowinsky, BRESLAU, Herrenstr. 31

Detail Engros **WALTER & DEPMEYER** Versand Export

Tapeten-Manufaktur

LIEGNITZ Nr. 34, Ring Nr. 34 — **BRESLAU** Ohlauerstrasse 81

Musterkarten gratis und franko. Baumeistern höchsten Rabatt.

M. PAUL, Bücherrevisor

Breslau I, Kirchstrasse 27 II

Telephon 9757

übernimmt streng diskret und billigst

auch nach auswärts

Ordnen rückständiger Geschäftsbücher

Neuanlagen, Abschlüsse, Revisionen

Regelung von Zahlungsschwierigkeiten

durch aussergerichtliche Vergleiche u. Moratorien

speziell **Steuereinschätzungen** speziell

Kursus in Buchführung insgesammt 25,- Mk.

Die **vollständige Herstellung von 17 Land- und Strompfeilern für die Oderbrücken in stat. 87+50 und 95** der zweigleisigen Hauptbahn Oppeln (Groschowitz) — Brockau (rd. 16000 cbm Mauerwerk verschiedener Art, Beton-, Baggerungs-, Brunnensenkungsarbeiten usw.) einschl. Lieferung der Materialien soll im Wege öffentlicher Ausschreibung verdungen werden. Die Fertigstellung der 7 Pfeiler der Brücke in stat. 87+50 hat bis zum 1. Juli 1907, der 10 Pfeiler der Brücke in stat. 95 bis zum 1. September 1907 zu erfolgen. Bedingungen und Zeichnungen können in den Geschäftsräumen der Bauabteilung eingesehen oder gegen Einsendung von 5 M. in bar (nicht Briefmarken) von hier bezogen werden. Die Angebote sind unter Benutzung der Verdingungshefte mit der Aufschrift: „Herstellung der Pfeiler für die Oderbrücken bei Tschirne“ bis spätestens zum Verdingungstermin **Donnerstag, den 8. März 1906, vormittags 10½ Uhr,** an die unterzeichnete Bauabteilung mit den verlangten Materialproben versiegelt, post- und bestellgeldfrei einzusenden. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Breslau, Lehmgrubenstr. 481, den 7. Januar 1906.

Königliche Eisenbahnbauabteilung.

Wir übernehmen bei Auftragserteilung die Entgegennahme der Offerten in Submissionsterminen

an jedem Orte

durch unsere eigenen Korrespondenten und geben sofortige schriftliche oder telegraphische Nachricht gegen Erstattung der Selbstkosten.

Submissions-Resultate.

Breslau, 13. Februar 06. Neubauamt Uferstrasse, Villa Josefsburg. Ausführung von **Sandsteinarbeiten** zum Neubau der Technischen Hochschule in drei Losen.

	I.	II.	III.	Gesamtforderung
Zeidler & Wimmel-Breslau	54 014,30	33 075,13	63 387,55	156 476,98
Schilling-Berlin	55 916,59	36 966,05	65 941,61	158 824,25
Niggl-Breslau	54 883,21	34 203,50	65 169,07	154 255,78
Holzmann-Berlin	54 579,–	35 686,08	64 653,32	154 918,40
P. H. Müller & Co.-Berlin	54 811,21	33 994,10	63 217,25	152 022,56

Breslau, 14. Februar 06. Bauinspektion H. N. Ausführung der **Dachdecker- u. Klempnerarbeiten** einschliesslich der zugehörigen Schmiedearbeiten zum Neubau der Schule II an der Kletschkaustr.

A. Wiesner-Breslau	Strad.	10 637,— M.
	Laubaner	11 297,30 M.
	Freiw.	11,757,30 M.
Sternberg-Breslau		10 730,50 M.
Gimmer-Breslau		10 812,75 M.
S. Friedeberg-Breslau		10 895,40 M.
Rudel-Breslau	1. Ang. Marke W	10 641,28 M.
	„ F	12 511,28 M.
	„ H	11 706,28 M.
	2. Ang. Laubaner Gl.	12 756,28 M.
	Marke W untst. F obst.	11 606,28 M.
H. Menzel-Breslau		11 007,90 M.
	Laubaner Fl.	11 971,80 M.
K. Härter-Breslau		11 144,15 M.
Werner & Co.-Posen		11 370,85 M.

Breslau, 14. Februar 06. Bauinspektion H. S. Ausführung der **Terrazofussböden,** der **Betonunterlagen und Zementestriche** in dem Schulbau auf den Gabitzäckern.

A. Bazzani-Liegnitz	14 503,25 M.	Gebr. Bazzani-Gleiwitz	17 891,25 M.
A. Rossimel-Breslau	14 820,65 M.	Olschewski & Schubeck-Posen	19 276,25 M.
Grzehulka-Breslau	15 143,– M.	F. Petrucco-Ratibor	19 938,50 M.
Giacomo de Nichiel-Potsdam	15 162,50 M.	C. H. Jerschke-Breslau	21 908,— M.
Gust. Mora-Kattowitz	15 951,50 M.	Ed. Luisa & Franzeschina-Cottbus	22 733,75 M.
G. di Pol-Breslau	16 381,50 M.	Silgio Arband-Leipzig	22 830,70 M.
V. Manarin-Breslau	16 483,25 M.	R. Geisheim-Breslau	23 000.— M.
Preuss & Podolski-Breslau	17 140,— M.	Gebr. Huber-Breslau	23 713,— M.
Bruno Hoff & Co.-Gr. Lichterfelde	17 563,20 M.	Hitze & Schweitzer-Breslau . p. qm	3,90 M.
H. Ventzky-Breslau	17 824,25 M.		

Techniker

für etwa 3 Monate bei landwirtschaftlichen Bauten z. **1. März d. J.** gesucht.

Kreis-Bauinspektion Neustadt O.-S.

Ofen-Baugeschäft

Max Hübler,

Kaiserstrasse Nr. 65.

Beton- und Eisenbetonbau

Massivdecken

Gipsdielen

F. Jung & Co., Inh. Guido Simon

Breslau-Rothkretscham

Bürozeit 8–4 Uhr.

Telephon I 2172.

Grösstes Spezialgeschäft am Platze.

Beste Referenzen.

Kostenanschläge gratis.

Kies u. Sand in vorzüglicher Qualität franko jeder Bahnstation liefert **Paul Fischer, Baugeschäft**

Königszelt i. Schl.

25 Morgen Sand- und Kieslager

Telephon Nr. 5.

Billiges Wasser

erhalten **Gemeinden, Rittergüter, Güter, Villen, Gärtnereien, Obstplantagen** etc. etc. durch

Böttgers ges. gesch. Heissluftpumpmaschinen

von der Spezial-Fabrik für Pumpen- und Wasserleitungs-Anlagen Sächs. Motoren- und Maschinen-Fabrik

Otto Böttger Dresden-A. 28.

Handels-Auskunftei Bürgel

gegründet 188 .

Deutschland: ca. 500 Geschäftsstellen. Auslandsgeschäfte: Amsterdam, Brüssel, Konstantinopel, Luxemburg, Mailand, Paris, Zürich, Kopenhagen, Stockholm.

Zuverlässigste schriftl. und mündl. (kostenfr.) **Auskunft-Erteilung** für In- u. Ausland

Nachweis. v. Agenten-Adress. sow. **direkte Beschaffung von Agenten für alle Branchen.**

In der **Provinz Schlesien** befinden sich Geschäftsstellen in: Breslau, Beuthen O.-S., Brieg, Bunzlau, Frankenstein, Glatz, Gleiwitz, Glogau Görlitz, Goldberg, Grunberg, Haynau, Hirschberg, Hoyerswerda, Jauer, Kattowitz, Königshütte, Kosel O.-S., Kreuzburg O.-S., Lauban, Liegnitz, Muskau, Namslau Neisse Neurode, Neustadt O.-S., Oppeln, Ratibor, Reichenbach, Schweidnitz, Sprottau, Tarnowitz O.-S., Waldenburg.

Von diesen verlange man Prospekt gratis und franko.

Mosaikplatten für Hausflure, Küchen, Kirchen etc.

Glasierte Wandplatten für Schlächtereien, Küchen, Bäder, Pferdeställe etc.

Baumaterialien Gips- u. Zementdielen, Baukalk, Zement, Gips

Hercula-Anstrichfarbe für Façaden, Innenräume etc.

Verblendsteine **Massivdecken**

Hugo Ventzky, Breslau XVII, Berliner Chaussee 80/84. Tel. 144.

Massive Holz-Wandbekleidungen (Paneele), Decken

aus lt. trockenem eifrigem Material (Kiefer, Eichenholz, Eiche etc.) in glatter und mit Schnitzerei geschnitzter Ausführung, Gebrüder D. R. P.

für Hauseingänge, Interieurs, Speisesäle, Restaurants etc.

zum Preise von **Mk. 5.70 pur Quadratmeter** und weiter

zahlreiche Referenzen, Kostenanschläge, illustrierte Prospekte und Entwürfe gratis

Moritz Tauber, Breslau XIII, Kronprinzenstrasse No. 34. Telephon 1507.